

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

16.08.2009 - 22:00 Uhr

Einige Geheimnisse der Orgel gelüftet

Propsteikantorin Almuth Bretschneider lädt sich die Gäste zum Spieltisch in der Hauptkirche ein

Hans-Dietrich Sandhagen



WOLFENBÜTTEL. Welche Bedeutung die Orgel in der Hauptkirche für sie hat, das machte Propsteikantorin Almuth Bretschneider am Samstagmorgen sofort deutlich. Die "wunderbare Orgel" habe sie von München nach Wolfenbüttel gelockt. 18 Jahre sei sie inzwischen hier tätig.

Almuth Bretschneider bot am Wochenende Orgelführungen mit Musik in der Beatae Mariae Virginis an. Die Veranstaltungen waren Teil des Programms "Die Orgel spielt", zu dem die Evangelisch-lutherische Landeskirche eingeladen hatte. In Stadt und Kreis waren zahlreiche Kirchen geöffnet, um die Orgeln zu präsentieren.

1620 bis 1624, so die Propsteikantorin, sei die Orgel in der Hauptkirche vom bekannten

und berühmten Gottfried Fritzsche erbaut worden. Bald werde sie also 400 Jahre alt.

Besonderheit: Michael Praetorius habe als Hofkapellmeister in Wolfenbüttel die Disposition der Orgel, die Klangfarbe für diesen speziellen Kirchenraum, mit entwickelt, erklärte Almuth Bretschneider. Sechs Register, also Pfeifenreihen, seien aus der damaligen Zeit noch komplett in der Orgel erhalten. 53 habe sie insgesamt. Das macht aktuell 4501 Pfeifen. Bretschneider: "Aber ich habe sie nicht nachgezählt."

Etwa alle 60 bis 80 Jahre sei an der Orgel gearbeitet worden. Somit habe sie sich auch immer wieder verändert. Es habe durchaus Modetrends im Klangbereich gegeben. Wie verschieden der sein kann, ließ sich während der Veranstaltung auch hören.

Die Propsteikantorin zog im wahrsten Sinne des Wortes verschiedene Register und spielte sie an. Mit den historischen Register-Klangfarben aus der Praetorius-Zeit spielte sie Vivace aus der Sonate III, d-moll von Bach. Ebenfalls von ihm erklang Toccata d-moll, von Mendelssohn Bartholdy konnten die Gäste Fuge und Andante der Sonate VI, d-moll, hören.

Mehr als 20 Zuhörer hatten sich gleich zu Beginn der Führung eingefunden. Während der Musikstücke füllte sich die Hauptkirche aber immer mehr.

Zum Abschluss gab Almuth Bretschneider ihnen die Möglichkeit, zu ihr nach oben an den Spieltisch zu kommen, die besondere Atmosphäre dort zu erleben und weitere Details über die Orgel zu erfahren.

<http://www.braunschweiger-zeitung.de/lokales/wolfenbuettel/einige-geheimnisse-der-orgel-gelueftet-id396616.html>